

Bündnis Bodenwende
P R E S S E M I T T E I L U N G

Bodenpolitische Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl 2021 Enttäuschende Zwischenbilanz zur Halbzeit der Legislaturperiode

Berlin, 14.12.2023 **Das Bündnis Bodenwende, ein überparteilicher und interdisziplinärer Zusammenschluss von Akademien, Kammern, Verbänden und Stiftungen, hatte im Vorfeld der Bundestagswahl 2021 [Bodenpolitische Wahlprüfsteine](#) erarbeitet und die Antworten der Parteien veröffentlicht. Zur Halbzeit der Legislaturperiode legt das Bündnis heute ein Zwischenfazit vor.**

Prof. Martin zur Nedden, ehem. Präsident der DASL und Mitglied im Ausschuss Bodenpolitik fasst das insgesamt enttäuschende Ergebnis so zusammen: „Die Wahlprogramme der späteren Koalitionspartner beinhalten, wenn auch in unterschiedlicher Intensität, Elemente gemeinwohlorientierter Bodenpolitik. Der Koalitionsvertrag bleibt dahinter schon deutlich zurück; die bodenpolitischen Vorhaben sind im Umfang und in der Relevanz für die Bewältigung der Herausforderungen überschaubar. Selbst davon wurde allerdings bislang kaum etwas umgesetzt. So warten die Städte immer noch auf die für die Baulandmobilisierung wichtige ‚Innenentwicklungsmaßnahme‘ und auf die Wiederherstellung des gemeindlichen Vorkaufsrechts in Milieuschutzgebieten.“

Bodenpolitik ist ein Querschnittsthema, das zahlreiche Ressorts auf allen staatlichen Ebenen betrifft. Deshalb hat das Bündnis Bodenwende 2021 nachdrücklich die Einrichtung einer Enquetekommission des Bundestages zur Bodenpolitik gefordert.

Ricarda Pätzold, Ko-Vorsitzende des DASL Ausschusses Bodenpolitik: „Leider wurde das in den Koalitionsverhandlungen noch nicht einmal ernsthaft diskutiert. Wir appellieren daher erneut an den Bundesgesetzgeber, zur grundlegenden Aufbereitung des Handlungsfeldes „Gemeinwohlorientierte und nachhaltige Bodenpolitik“ spätestens in der 21. Legislaturperiode eine Enquetekommission einzurichten.“

Im Gegensatz zum weitgehenden bodenpolitischen Stillstand auf Bundesebene verzeichnet die vorliegende Zwischenbilanz bei Städten und Gemeinden zahlreiche Aktivitäten. Eine aktuelle Untersuchung des Deutschen Instituts für Urbanistik (Difu) zur [Praxis der kommunalen Baulandmobilisierung und Bodenpolitik](#) zeigt, dass vor Ort die Notwendigkeit einer gemeinwohlorientierten Bodenpolitik zunehmend bewusst ist und vorhandene Instrumente verstärkt genutzt werden.

Mit Blick auf die zweite Hälfte der Legislaturperiode hofft **Stephan Reiß-Schmidt, Ko-Vorsitzender des DASL-Ausschusses Bodenpolitik** auf die mit [Expertengesprächen](#) bereits eingeleitete „große Novelle“ des Baugesetzbuches: „Wir appellieren an Bauministerin Klara Geywitz und an den Deutschen Bundestag, die dringend notwendige Erweiterung des bodenpolitischen Handlungsspielraums für die Kommunen im Rahmen der großen BauGB-Novelle zumindest in einem ersten Schritt noch in dieser Legislaturperiode umzusetzen!“

Hintergrund:

Das **Bündnis Bodenwende** hat sich 2020 als überparteilicher und interdisziplinärer Zusammenschluss von Akademien, Kammern, Verbänden und Stiftungen aus den Bereichen Architektur und Raumplanung, Umwelt und Naturschutz sowie Soziales und gesellschaftliche Teilhabe konstituiert. Ziel ist es, in Politik und Gesellschaft das Bewusstsein für die zentrale Rolle einer gemeinwohlorientierten Bodenpolitik bei der Bewältigung der großen Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte zu stärken.

Das **Bündnis Bodenwende** sieht in der nachhaltigen und gemeinwohlorientierten Verfügbarkeit und Nutzung des Bodens einen Schlüssel für soziale Wohnraumversorgung, sozialen Zusammenhalt sowie Klima- und Artenschutz in Stadt und Land. Im Jahr 2021 veröffentlichte das Bündnis unter dem Titel [„Bodenwende jetzt!“](#) seine immer noch aktuellen Forderungen.

Anlage: Bodenpolitische Wahlprüfsteine 2021: Zum Stand der Dinge – ein Zwischenfazit

Kontakt:

Ricarda Pätzold, Stephan Reiß-Schmidt, DASL Ausschuss Bodenpolitik

E-Mail: boden@dasl.de

Bündnis Bodenwende

*Mitunterzeichner*innen:*

AfA – Aktiv für Architektur | A4F - Architects for Future | AKB - Architektenkammer Berlin | AKBW – Architektenkammer Baden-Württemberg | AKNW - Architektenkammer NRW | ASÖ – Akademie Solidarische Ökonomie | ByAK – Bayerische Architektenkammer | BBN – Bundesverband Beruflicher Naturschutz | BDA - Bund Deutscher Architektinnen und Architekten | BDB – Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure | BDLA – Bund Deutscher Landschaftsarchitekten | BFSR - Beirat der Fachschaften für Stadt- und Raumplanung | BUND Naturschutz in Bayern | BUND - Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland | DAI - Verband Deutscher Architekten- und Ingenieurvereine | DASL – Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung | Deutscher Werkbund Bayern | DMB - Deutscher Mieterbund | GRÜNE LIGA e.V. - Netzwerk Ökologischer Bewegungen | Netzwerk Immobilien | SRL - Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung | Stiftung trias | Urbane Liga Alumninetzwerk | wohnbund

*Kooperations- und Medienpartner*innen:*

ARL - Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft | IfR - Informationskreis für Raumplanung | vhw - Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung | Bauwelt | Marlowes, eMagazin